



Stadtvisionen - Impulse für Brakel

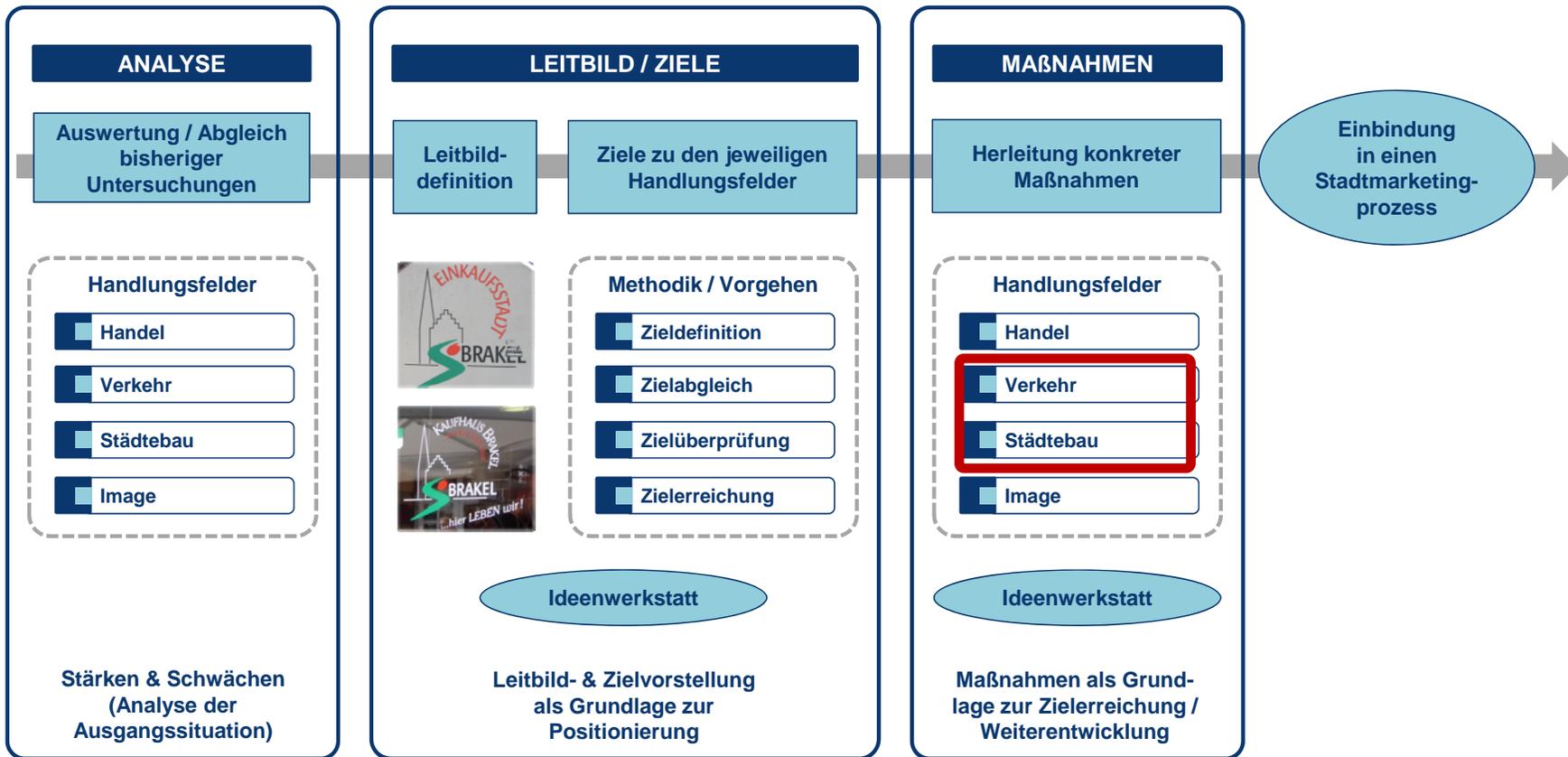
2. Ideenwerkstatt Ergebnisse

2012-12-12

Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Schrader

Dipl.-Ing. Christian Paasche

Dipl.-Geogr. Ann-Kathrin Kusch

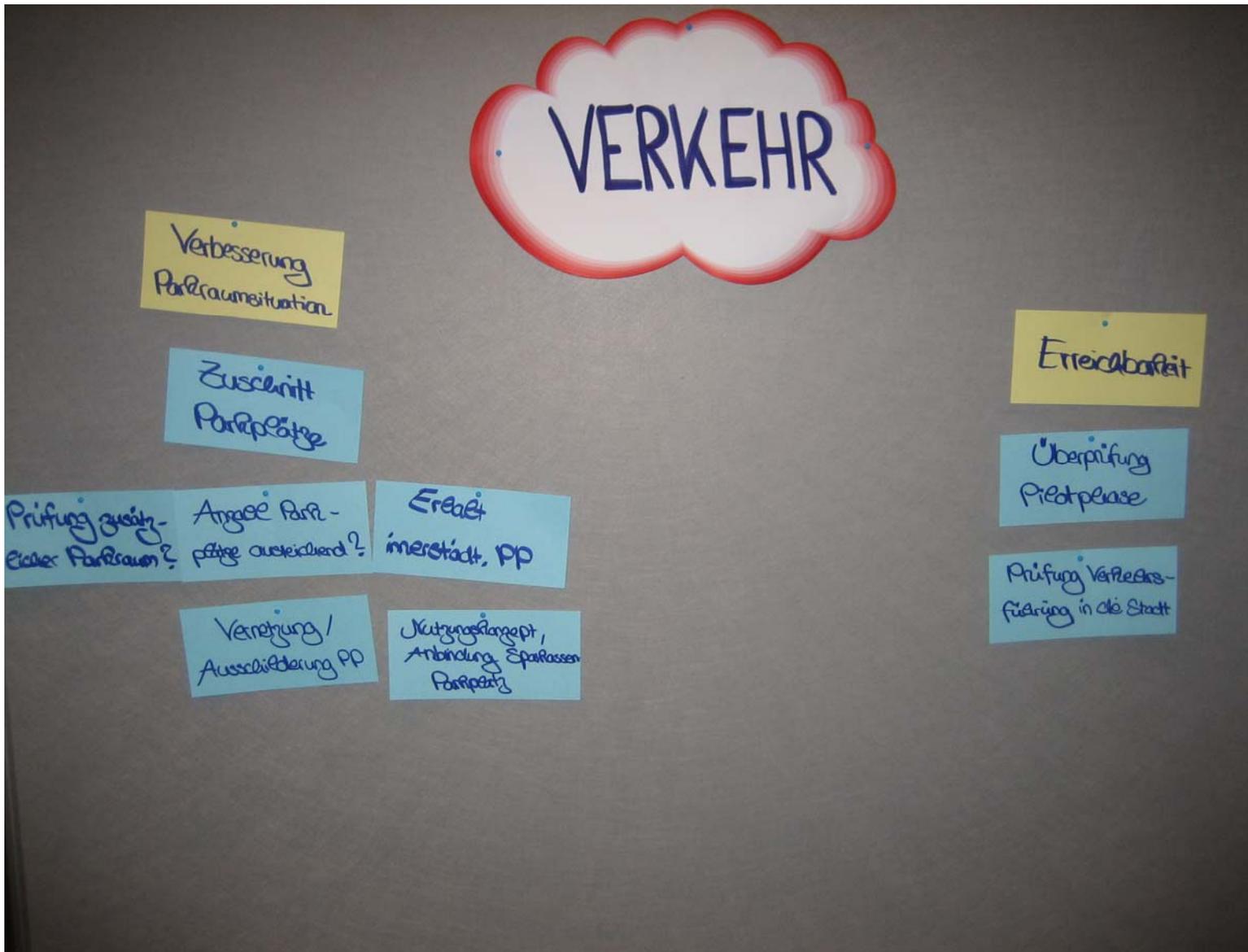


Stärken

- Anbindung an Regional- und Fernverkehr
- Durchgangsverkehr wird aus Stadtzentrum ferngehalten
- freie Kapazitäten auf zahlreichen Parkplätzen
- gute quantitative Parkplatzausstattung (rd. 800 Parkplätze)
- Parkplätze gleichmäßig über Innenstadtgebiet verteilt
- Bürgerbuslinie in und durch die Innenstadt

Schwächen

- problematischer Quell- und Zielverkehr
- vier definierte verkehrliche Problembereiche
- Straßenraumgestaltung (z. B. Am Thy, Rosenstr.)
- Mängel in der Oberflächen-gestaltung
- Anbindung des Bahnhofs
- Innenstadtnahe Parkmöglichkeiten
- schlechte Ausschilderung der Parkplätze für Ortsunkundige
- mangelnde Identifikation der Parkplätze über Ziffern
- Anbindung der Parkplätze an die Innenstadt
- beengter Zuschnitt einiger Parkplätze



- **Verbesserung der Parkraumsituation**
 - **Zuschnitt der Parkplätze**
 - **Prüfung der verfügbaren Anzahl**
 - **Erhalt vorhandener PP**
 - **Vernetzung der PP**
 - **Bessere Ausschilderung**
 - **Überprüfung Nutzungskonzept „Sparkasse“**

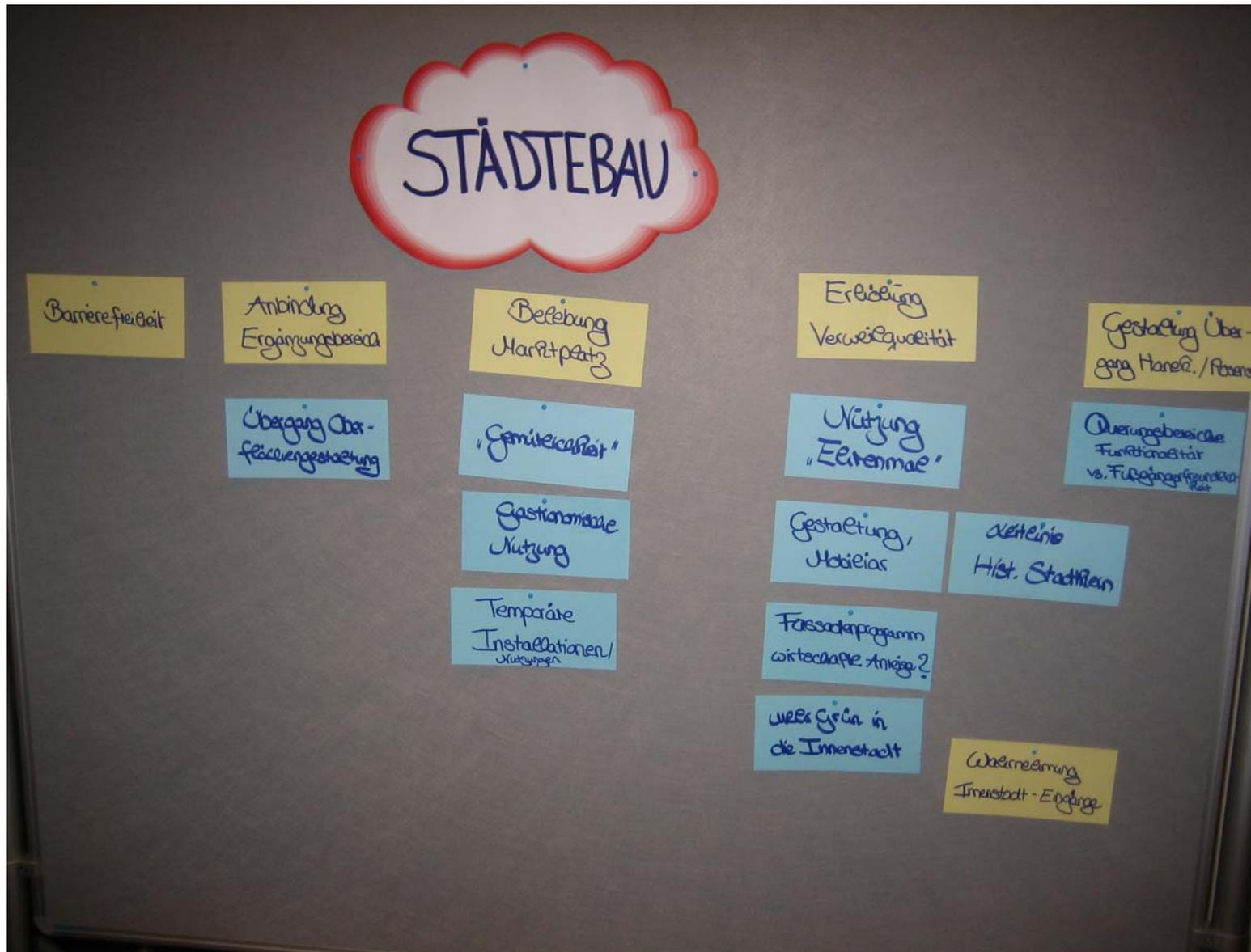
- **Verbesserung der Erreichbarkeit**
 - **Überprüfung der Ergebnisse aus der Projektphase**
 - **Mögliche Alternativen zur Verkehrsführung**

Stärken

- historischer Stadtkern ehemaliger Hansestadt
- historische Gebäudesubstanz
- öffentliche Förderung durch Fassadenprogramm
- attraktive Platzsituation am Marktplatz/Rathaus
- Beispiele zur Instandsetzung der Bausubstanz mit Vorbildcharakter
- Ansätze von Verweilqualität auf Plätzen (z. B. Marktplatz, Sparkassenvorplatz)
- Ergänzungslage mit großflächigem Handel in räumlichem Kontext zum hist. Stadtkern

Schwächen

- kleinteilige Gebäudestrukturen im hist. Stadtkern
- Objekte mit Sanierungsbedarf
- Leerstände
- Anbindungsqualitäten zwischen Hauptgeschäfts- & Ergänzungsbereich
- Bereiche mit geringer Verweilqualität
- Friktionen im Bereich der Fußgängerzone
- Gestaltung der Einkaufsstraße und des öffentlichen Raumes
- einzelne Problembereiche bei der Außenfrontgestaltung der Gebäude
- schlechte Wahrnehmung der Innenstadteingänge
- z. T. abgängige Wohnbausubstanz



- **Belebung Marktplatz**
 - **Belebung durch Gastronomie**
 - **Erhöhung der Verweilqualität („gemütlicher“)**
 - **temporäre und Zwischennutzungen**
- **Erhöhung der Verweilqualität**
 - **Barrierefreie Gestaltung**
 - **Mehr „Grün“ in der Innenstadt**
 - **Anspruchsvolle und passende Gestaltung und Möbilierung**
- **Städtebaulicher Rahmen**
 - **Anbindung der Ergänzungslage z. B. durch einheitliche Gestaltung**
 - **Aufwertung der Querungsbereiche**
 - **Verbesserte Wahrnehmung der Stadteingänge**
 - **Nutzung des Bereiches Ehrenmal?**
 - **Leitlinie Historische Innenstadt (Fassadenprogramm?)**

